



DOBRETSBERGER

In guten Händen

Texte & Zitate

Die Parte

Einleitung und Foto:

Im ersten Abschnitt kann ein Foto Platz finden, um der Parte eine persönliche Note zu geben. Auch ein Sinnspruch wird meist als Einleitung genutzt um nicht die Todesnachricht an erste Stelle zu stellen.

Todesnachricht:

In diesem Abschnitt wird die Nachricht vom Ableben des/der Verstorbenen überbracht.

Geht man in der Einleitung auf die Verwandtschaftsverhältnisse zum Verstorbenen ein (Vater, Schwiegervater, Opa, etc.) schafft dies eine persönlichere Ansprache

Würdigung:

Nach der Todesnachricht und vor dem Termin der Trauerfeier kann eine Würdigung bzw. ein Eingehen auf die Werte und Vorlieben des/der Verstorbenen mehr Persönlichkeit in die Parte bringen.

Termine:

In diesem Absatz werden die Termine der Messe und der Trauerfeier bekanntgegeben. Ein Hinweis ob es sich um ein Erdbegräbnis (letztes Geleit) oder eine Feuerbestattung (Verabschiedung) handelt ist jedenfalls sinnvoll.

Unterschriften:

Wie jeder andere Brief, wird auch die Parte unterschrieben (meist von der Familie). Ein kurzer vorangestellter Gedanke und ein nachgestellter Zusatz (z.B. „im Namen aller Verwandten“ oder „im Namen aller, die um ihn/sie trauern“) werden oft beigelegt.



Einleitung und Todesnachricht

In (tiefer) Trauer...

Erschüttert...

geben wir Nachricht, dass...

Tiefbewegt...

geben wir bekannt, dass...

Schmerzerfüllt...

Wir trauern um ...

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von ...

In Liebe verbunden nehmen wir Abschied von ...

Nach einem erfüllten / arbeitsreichen Leben ist unser ...

Ein starkes Herz hat aufgehört zu schlagen. Wir nehmen Abschied von ...

Gott, der Herr / der Allmächtige, hat ...

Der gütige und barmherzige Gott hat ...

Nach Gottes heiligem Willen ist ...

Nach geduldig ertragener Krankheit rief Gott ...

friedlich entschlafen ist

von uns gegangen ist

im Herrn entschlafen ist

mitten aus dem Leben gerissen wurde

verstorben ist

heimgegangen ist

in den ewigen Frieden

heimgegangen ist

den irdischen Lebensweg vollendet hat

zu sich gerufen / heimgeholt

in die ewige Heimat gerufen (wurde)

Würdigung

Ihr Leben war selbstlos, pflichtbewusst und hilfsbereit.

Sie hatte ein glückliches, erfülltes Leben im Kreise ihrer Familie.

Sein Leben war erfüllt von der Sorge um seine Familie und der Pflichterfüllung in seinem Aufgabenkreis.

Wer sie kannte, weiß, was wir verloren haben.

Wir werden seiner immer in Liebe und Dankbarkeit gedenken.

Ein Leben voll Liebe, Güte und Pflichterfüllung hat seine Vollendung gefunden.

Ihr Leben war erfüllt von Arbeit und Fleiß für ihr Geschäft und Fürsorge für ihre Angehörigen.

Vielen, die ihn kannten, wird er fehlen. Allen, die ihn liebten, wird er Beispiel bleiben.

In tiefer Dankbarkeit für alles, was er uns in seinem Leben geschenkt hat, werden wir ihn nie vergessen.

Mit unerhörter Lebenskraft trug er bis zuletzt tapfer die schweren Leiden seiner Krankheit.

Sein Leben war erfüllt von unermüdlichem Arbeitseinsatz, Pflichtbewusstsein und steter Hilfsbereitschaft seinen Freunden gegenüber.

In Dankbarkeit für alle Liebe, die er uns geschenkt hat, gedenken wir seiner.

Es war ein Leben voll Liebe und Güte für seine Familie.

Ein lieber wertvoller Mensch ist von uns gegangen.

Sein Leben war erfüllt von Arbeit, er war ein herzenguter Familienvater und hat durch sein sonniges Gemüt mit Musik und Gesang vielen Menschen Freude bereitet.

Wir werden sie und ihre Liebe nie vergessen.

Sein Leben war getragen von Einfühlungsvermögen, Herzengüte und Pflichterfüllung.

Ihr Leben war erfüllt von Arbeit, welche für sie nicht bloße Pflicht, sondern immer Freude war.

Ihr Leben war erfüllt von liebevoller Sorge um ihre Familie.

Sein Leben war unsagbar reich an Arbeit. Er verstand seinen Beruf als Dienst an den Mitmenschen und stellte seine Fähigkeiten dienstlich und privat Ungezählten zur Verfügung. Sie und wir alle wissen um seine Bereitschaft und seinen Einsatz.

Ihr Leben war Güte und Opferbereitschaft für ihre Familie.

Seine Heiterkeit, Güte und Verantwortungsbewusstsein werden uns fehlen, sie werden aber Trost und Ratgeber für das weitere Leben ohne ihn sein.

Ein Leben in unendlicher Güte und Liebe ging damit zu Ende.

Ein Leben voll Pflichterfüllung getragen von der Liebe zu seiner Firma, hat durch den Heimgang in die Ewigkeit ein Ende gefunden.

Bescheidenheit, aufopfernde Liebe, rastlose Arbeit und stete Hilfsbereitschaft zeichneten sie aus.

Mit der starken Kraft ihrer Persönlichkeit hielt sie uns alle zusammen.

Ihr Leben hat zur Gänze ihrer Familie gegolten um die sie bis zuletzt liebevoll gesorgt hat.

Ihr Leben war erfüllt von einem Wirken, das unermüdlich dem Wohle ihrer Angehörigen gegolten hat.

Vor den Unterschriften

In Liebe

In Liebe und Dankbarkeit

Um sie/ihn trauern

Im Glauben an die Auferstehung

In der Hoffnung auf ein Wiedersehen

In der Liebe die uns mit ihr/ihm verbindet

Wir vermissen sie/ihn

In liebevollem Gedenken

In liebevoller Erinnerung

In tiefer Dankbarkeit für alle Liebe, die sie/er uns geschenkt hat, werden wir sie/ihn nie vergessen

In Gedanken bei dir

Niemand ist fort den man liebt

In tiefer Trauer

Die trauernden Hinterbliebenen

In tiefem Leid

Wir werden dich nie vergessen

In Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit

WELTLICHE ZITATE

Was bleibt, ist Liebe
und Erinnerung.

Von der Erde gegangen, im
Herzen geblieben.

Wo du auch weilst, im Herzen
bist du bei uns.

Leuchtende Tage -
nicht weinen, dass sie vorüber,
lächeln, dass sie gewesen.
(Tagore)

Wenn ihr mich sucht, sucht
mich in euren Herzen. Habe ich
dort einen Platz gefunden,
werde ich immer bei euch sein.
(Antoine de Saint-Exupéry)

Wir haben Hoffnung gehabt und
mussten das Loslassen lernen.

Dankbarkeit ist das Gedächtnis
des Herzens.
(Massieu)

Ich höre auf zu leben, aber ich
habe gelebt.
(J. W. von Goethe)

In allen Menschen liegt die
Ahnung, jenseits des Grabes die
wiederzufinden, die
vorangegangen sind.

Niemand, den man liebt, ist
jemals tot.

Der Glaube tröstet, wo die Liebe
weint.

Eines Menschen Zeit währt
länger als seine Jahre.
(Peter Bamm)

Wer von den Toten spricht,
erweckt sie zu neuem Leben.

Nicht das Freuen, nicht das
Leiden, stellt den Wert des
Menschen dar, immer nur wird
das entscheiden, was der
Mensch den Menschen war.

Ich ging zu jenen, die ich lieb
hatte, und die ich liebe, erwarte
ich.

Traurig sind wir über deinen Tod,
jedoch dankbar sind wir für die
Zeit, die wir dich haben durften.

Wer in Liebe lebt, kann nicht
durch den Tod getrennt werden.

Er liebte das Leben,
er lebte sein Leben.

In jedem Ende liegt ein neuer
Anfang.

Die Bande der Liebe werden mit
dem Tod nicht durchschnitten.

(Thomas Mann)

„Ich sterbe, aber meine Liebe zu
euch stirbt nicht. Ich werde euch
vom Himmel herab lieben, wie
ich euch auf Erden geliebt
habe.“

Einen Menschen lieben, heißt
ihn so zu sehen, wie Gott ihn
gemeint hat.
(Dostojewski)

Ich bin nun gegangen aus eurer
Mitte, aber nicht aus euren
Herzen, darum vergesst mich
nicht und denkt an mich.

Und als die Kraft zu Ende ging,
war es Erlösung und nicht
Sterben.

In tiefer Trauer, aber voll
Dankbarkeit für alles Gute, sind
wir verbunden über den Tod
hinaus.

Wir wollen nicht trauern, dass wir
sie verloren haben, sondern
dankbar sein dafür, dass wir sie
haben durften.

Die Sonne schied, noch ehe es
Abend wurde.

Auf einmal bist du nicht mehr da,
und keiner kann's verstehen. Im
Herzen bleibst du uns ganz nah,
bei jedem Schritt, bei dem wir
gehen. Nun ruhe sanft und geh
in Frieden, denk immer dran,
dass wir dich lieben.

Die aber am Ziel sind, haben den
Frieden.

Du kannst Tränen vergießen, weil
er gegangen ist, oder du kannst
lächeln, weil er gelebt hat. Du
kannst die Augen schließen und
beten, dass er wiederkehrt, oder
du kannst die Augen öffnen und
all das sehen, was er hinterlassen
hat.

„Wenn du bei Nacht den Himmel
anschaut, wird es sein als
lachten alle Sterne. Weil ich auf
einem von ihnen wohne, weil ich
auf einem von ihnen lache! Nur
du allein wirst Sterne haben, die
lachen können. Und wenn du
dich getröstet hast, wirst du froh
sein, mich gekannt zu haben.“
(Antoine de Saint-Exupéry)

Lebewohl!

Wir suchen zu tragen, was nicht
zu ändern ist.

Lebe einzeln und frei wie ein
Baum und brüderlich wie ein
Wald.

Was ist freier als ein Herz, das
von allen Dingen der Erde nichts
mehr verlangt.

Und meine Seele spannte Weit
ihre Flügel aus, Flog durch die
stillen Lande, Als flöge sie nach
Haus.

(Joseph von Eichendorff)

Nicht weinen, dass er gegangen,
sondern dankbar, dass er
gewesen.

Der Tod ist das Ende des Lebens,
aber nicht das Ende einer
Verbindung, die in Gedanken
der Überlebenden bleibt.

Wenn durch einen Menschen ein
wenig mehr Liebe und Güte, ein
wenig mehr Licht und Wahrheit
in der Welt war, so hat sein
Leben einen Sinn gehabt.

Ein Hauch ist unser Leben, und
währte es noch so lang.

Sterben ist nicht Ende, sondern
nur Wende.

Ein Leben voll Liebe und
Fürsorge hat sich erfüllt.

Du bist mein Gott, auf dich
vertraue ich; in Deinen Händen
liegen meine Zeiten.

Dich leiden sehen und nicht
helfen können, war unser
größter Schmerz.

Liebe ist der Zuwachs an
menschlicher Bindung,

Trauer das Gefühl des Verlustes.
Trauer kann nur dort empfunden
werden, wo Liebe zuvor
verbunden hat.

Die Zeit ist uns gegeben,
verrinnt in buntem Spiel, nur
Durchgang ist das Leben, die
Ewigkeit das Ziel.

Ein Leben voll Pflichterfüllung,
getragen von der Liebe zu seiner
Familie, hat durch den Tod ein
Ende gefunden.

Dort werden wir im Licht
erkennen, was uns auf Erden
dunkel war.

Trennung unser Los,
Wiedersehen unsere Hoffnung.

Wie ein Blatt vom Baume fällt, so
geht ein Leben aus der Welt. die
Vögel singen weiter.

Auf einmal bist du nicht mehr da
und keiner kann's verstehen. Im
Herzen bleibst du uns ganz nah
bei jedem Schritt, den wir nun
gehen. Nun ruhe sanft und geh'
in Frieden, denk immer dran,
dass wir dich lieben.

Wer im Gedächtnis seiner Lieben
lebt, ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.
(Immanuel Kant)

Abschied ist die Geburt der
Erinnerung.
(Salvador Dalí)

Wie jede Blüte welkt und jede
Jugend dem Alter weicht, blüht
jede Lebensstufe, blüht jede
Weisheit und jede Tugend zu
ihrer Zeit und darf nicht ewig
dauern.

Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel
unserer Trauer leuchten.

Hoffnung ist nicht die
Überzeugung, dass etwas gut
ausgeht, sondern die Gewissheit
dass etwas Sinn hat - egal wie es
ausgeht.

„Wenn wir um einen geliebten
Menschen trauern, sind wir mit
unserem Wünschen und Sehnen
unterwegs auf der Suche nach
den einzigartigen,
unverwechselbaren Spuren, die
uns von ihm geblieben sind.“

Man sieht die Sonne langsam
untergehen und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.

Das, was dem Leben Sinn
verleiht, gibt auch dem Tod Sinn.
(Antoine de Saint-Exupéry)

Das schönste Denkmal, das ein
Mensch bekommen kann, steht
in den Herzen seiner
Mitmenschen.
(Albert Schweitzer)

Nun ist es Zeit wegzugehen: für
mich, um zu sterben, für euch,
um zu leben: Wer von uns dem
Besseren entgegen geht, ist
jedem verborgen.
(Sokrates)

So, wie ein Volk seine Toten
verehrt, so offenbart sich seine
Seele vor dir.
(Konfuzius)

Ich werde die wiedersehen, die
ich auf Erden geliebt habe und
jene erwarten, die mich lieben.
(Antoine de Saint-Exupéry)

Der Trost ist wie ein Horizont,
dieser ist nichts anderes als die
Grenze unserer Wahrnehmung.
Wenn wir um einen Menschen
trauern, freuen sich andere, ihn
hinter der Grenze wieder zu
sehen.

Mit dem Leben ist es wie mit
einem Theaterstück, es kommt
nicht darauf an wie lang es war,
sondern wie bunt.

Der Tod ordnet die Welt neu,
scheinbar hat sich nichts
verändert und doch ist die Welt
für uns ganz anders geworden.

Du bist nicht mehr da, wo du
warst, aber du bist überall, wo
wir sind.

Weinet nicht, ich hab es
überwunden ich bin erlöst von
Schmerz und Pein, denkt an mich
in schönen Stunden, lasst mich in
Gedanken bei euch sein.

Alles hat seine Zeit. Die Zeit der
Liebe, der Freude und des
Glücks, Die Zeit der Sorgen und
des Leids. Es ist vorbei. Die Liebe
bleibt.

Mit dem Tod eines Menschen
verliert man viel, jedoch niemals
die Zeit die man mit ihm
verbracht hat.

Ich bin ich, und du bist du. Und
was wir füreinander waren, das
sind wir noch immer

(Henry S. Holland)

KIRCHLICH / RELIGIÖS

„Ich bin die Auferstehung und
das Leben. Wer an mich glaubt,
wird leben, auch wenn er stirbt.“
(Joh 11, 25)

Wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er gestorben ist.
(Joh 11,25)

„Ich bin die Auferstehung und
das Leben. Wer an mich glaubt,
wird leben, auch wenn er stirbt,
und jeder, der lebt und an mich
glaubt, wird ewig nicht sterben.“
(Joh 11,25-26)

Leg' alles still in Gottes ewige
Hände, das Glück, den Schmerz,
den Anfang und das Ende.

Du leitest mich nach deinem Rat
und nimmst mich am Ende mit
Ehren an.
(Psalm 73,24)

Herr, in deine Hände lege ich
voll Vertrauen meinen Geist.
(Psalm 30)

Es ist menschlich, zu klagen,
menschlich, zu weinen mit den
Weinenden; aber größer ist zu
glauben, seliger, den Gläubigen
zu betrachten.
(S. Kierkegaard)

Gute Nacht, ihr Freunde, ach wie
lebt' ich gern, dass die Welt so
schön ist, dank ich Gott, dem
Herrn! Meine Lust war leben,
doch Dein Will' gescheh, dass
ich schlafen geh.
(Peter Rosegger)

Als die Kraft zu Ende ging, war
es nicht Sterben, war es
Erlösung, war es Heimgang zu
Gott.

Wir legen still zurück in Gottes
Hände das Leid, das Glück, den
Anfang und das Ende.

Herr, dir in die Hände sei Anfang
und Ende, sei alles gelegt.

Selig die Toten, die im Herrn
sterben, sie sollen ausruhen von
ihren Mühen, ihre Werke folgen
Ihnen nach.
(Offenb 14,13)

Leben wir, so leben wir dem
Herrn, sterben wir, so sterben wir
dem Herrn. Ob wir leben oder
sterben, wir sind des Herrn!
(Röm 14)

Ich liege und schlafe ganz mit
Frieden; denn allein Du, Herr,
hilfst mir, dass ich sicher wohne.
(Psalm 4,9)

In der Welt habet ihr Angst; aber
seid getrost, ich habe die Welt
überwunden.
(Joh 16,34)

Unruhig ist unser Herz bis es
Ruhe findet in Dir, o Gott.
(Augustinus)

Deinen Gläubigen, o Herr, wird
das Leben nicht genommen,
sondern nur neu gestaltet.

Selig sind die Toten, die im Herrn
sterben.
(Offenb 14,13)

Für jene, die in Gott verbunden
sind, gibt es keinen Abschied.
(Pius XII)

Viele Wege führen zu Gott, einer
davon über das Leid.

Ich bin das Licht der Welt. Wer
mir nachfolgt, wird nicht in der
Finsternis umhergehen, sondern
wird das Licht des Lebens haben.
(Joh 8,12)

Ich gehe, um einen Platz für euch
vorzubereiten.
(Joh 14,2)

Das Sterben ist nicht Ende,
sondern der Anfang der
himmlischen Freude.

Auferstehen ist unser Glaube,
Wiedersehen ist unsere
Hoffnung, Gedenken unsere
Liebe.

Vater, in deine Hände lege ich
meinen Geist.
(Lk 23,46)

Ich aber bin gewiss zu schauen
die Güte des Herrn im Land der
Lebenden.

(aus Psalm 27)

Seht, ich mache alles neu. Und Er
sagt: „Schreib es auf, denn diese
Worte sind zuverlässig und
wahr.“

(Offenb 21,5)

Trauert nicht, ihr meine Lieben,
lasst ruhig mich hinübergehn, im
Glauben ist uns Trost geblieben
und Hoffnung auf ein
Wiedersehn.

Es kommt alles von Gott -
Leben und Tod!

Müh' und Arbeit war dein Leben,
Ruhe hat dir Gott gegeben.

Gott hat jedem seine Bahn
vorgezeichnet. Du bist nicht
gestorben, nur vorangegangen.

Gottes Wille ist geschehen,
unser Trost ist Wiedersehen.

Die Todesstunde kam zu früh,
doch Gott, der Herr, bestimmte
sie.

Ihr alle, die ihr mich so geliebt
habt, seht nicht auf das Leben,
das ich beendet habe, sondern
auf das, welches ich beginne.

(Augustinus)

Gott vergisst diejenigen nicht,
die sich selbst vergessen und an
andere denken.

(Augustinus)

„Der Herr tue ihr auf das Tor zum
Paradies, zur Heimkehr in das
Land der ewigen Freude und des
Friedens.

(Liturgie der Totenmesse)

Herr, gib Frieden dieser Seele,
nimm sie auf zum ewigen Licht.
Schenk erbarmen ihr und zähle,
Vater, ihre Mängel nicht.

Nur eines erbitte ich vom Herrn,
danach verlangt mich: Im Haus
des Herrn zu wohnen alle Tage
meines Lebens.

(Psalm 27)

Wenn ihr mich liebt, so freut
euch mit mir, denn ich gehe zum
Vater.

Gott zu suchen, ist das Leben,
ihn zu finden, ist unser Tod, ihn
zu besitzen, ist die Ewigkeit.

Dieses Leben, Herr, leg ich
zurück in deine Hände, denn du
gabst es mir. Du, Herr, bist doch
der Zeiten Ursprung und ihr
Ende, ich vertraue dir.

Als Gott sah, dass der Weg zu
lang, der Hügel zu steil und das
Atmen zu schwer wurde, legte er
den Arm um dich und sagte:
„Komm heim!“

Unser Herz will dich halten,
unsere Liebe dich umfassen,
unser Verstand muss dich gehen
lassen, denn deine Kraft war zu
Ende und deine Erlösung
Gnade.

Hier ist das Glück vergänglich
wie der Tag, dort ist es ewig wie
die Liebe Gottes.

Herr, gib Frieden dieser Seele,
nimm sie auf zum ewigen Licht.
Schenk erbarmen ihr und zähle,
Vater, ihre Mängel nicht.